

NEWSLETTER DER PSE #8

Herbst 2024

Professional
School of Education



Auch in der achten Ausgabe des PSE-Newsletters stehen die Aktivitäten der PSE rund um die Lehrpersonenbildung im Mittelpunkt. Gern informieren wir alle an der Universität Würzburg Beteiligten und Interessierten über das aktuelle Geschehen.

Dieses Mal berichten wir von der Herbsttagung 2024, die sich in diesem Jahr mit dem Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ beschäftigte. Passend dazu wurde im Rahmen der Tagung der TaC-Award erstmalig an engagierte Schülerinnen und Schüler verliehen.

Für eine bessere Theorie-Praxis-Verzahnung startete zudem die Lehrwerkstatt mit einer neuen Runde.

Unser Workshopangebot „Pakistan“ und „Türkei“ sowie unsere Teilnahme an den ErasmusDays sollen die Lehramtsstudierenden ermuntern die Angebote für internationale Auslandsaufenthalte zu nutzen und ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

Nicht zuletzt können Sie unseren Mitarbeiter Dr. Norbert Noster in einem Interview etwas besser kennenlernen.

Wir wünschen allen einen guten Start in das WiSe 24/25.

Ihr Thomas Trefzger, Matthias Erhardt und Ihre Angelika Fütting-Lippert

In dieser Ausgabe

Herbsttagung 2024

Verleihung des TaC-Awards

Auftakt der Lehrwerkstatt

Pakistan- & Türkeiworkshop

Erasmus-Days 2024

Interview

Termine & Ankündigungen

Herbsttagung 2024 - „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

„Transformatives Lernen als Antwort auf die globalen Herausforderungen“, so lautete der Tenor der Herbsttagung 2024, die am 1. Oktober in Kooperation mit der Schulentwicklung in Unterfranken stattfand und gleichzeitig der diesjährige Schulentwicklungstag für die regionale Schulentwicklung war. Die fast 400 Teilnehmenden konnten sich zu dem Thema austauschen, bei einem Impulsvortrag informieren und in zahlreichen Workshops die praktische Umsetzung unter professioneller Begleitung diskutieren - von dezidiert ökologischen Fragestellungen wie Anlegen eines Schulgartens oder der Aktion Grundwasserschutz bis hin zur nachhaltigen Gestaltung des Schulbaus.



„Der jungen Generation die Kompetenzen mitzugeben und das Wissen zu vermitteln, das in der Welt von morgen entscheidend sein wird, ist Gegenstand einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und unser Ziel als Universität. Der Lehramtsausbildung kommt dabei eine ganz bedeutende Rolle zu, da die Absolventinnen und Absolventen nicht nur unser Nachwuchs sind, sondern zusätzlich – als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirkend – die Menschen von übermorgen prägen. Im Bereich der Lehramtsausbildung liegt damit ein riesiges Potenzial, wenn es um Zukunftsthemen geht!“



Ausschnitt aus dem Grußwort des Präsidenten Prof. Paul Pauli
Foto (Johannes Blank, Rechte bei der JMU)



„Durch die Integration von nachhaltigen Themen in den Unterricht fördern Sie als Unterrichtende tagtäglich nicht nur das Bewusstsein für ökologische und soziale Fragestellungen, sondern stärken auch die Basiskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Diese Kompetenzen – wie kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und Teamarbeit – sind entscheidend, um in einer komplexen Welt erfolgreich agieren zu können. Wenn unsere Schülerinnen und Schülern lernen und erfahren, wie sie nachhaltige Entscheidungen treffen können, fördern wir nicht nur ihr individuelles Wachstum, sondern auch das ihrer Gemeinschaften und letztlich unserer gesamten Gesellschaft.“

Ausschnitt aus dem Grußwort der OStDin Juliane Stubenrauch-Böhme, Referatsleiterin StMUK (Foto: Stiftung Bildungspakt Bayern)

Herbsttagung 2024 - „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

In ihrem Impulsvortrag „Fünf Annäherungen an eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“ benannte Professorin Katrin Valentin die zentralen globalen Herausforderungen „Klimaerwärmung, Erdsystemkrise und globale Ungleichheit“ und zeigte anhand der fünf zentralen Punkte: entsprechendes Wissen und Kompetenzen, Empathiefähigkeit, die Beachtung leiblicher, zeitlicher und räumlicher Aspekte und der Frage des Arrangements von Bildungsprozessen den Umgang damit. Wesentlich dafür ist transformatives Lernen. Veränderungen vollziehen sich nicht schrittweise, sondern finden grundlegend statt.



Foto (C. Weiß): Prof. Dr. Katrin Valentin (evang. Hochschule Nürnberg) bei ihrem Vortrag

„Unser Ziel sollte sein, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu zukunftsfähigem Denken auf kompetente Art anzuleiten und zu begleiten.“

Ausschnitt aus dem Grußwort des Ltd. Realschuldirektors Marcus Ramsteiner (Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Unterfranken, Vorsitzender der Konferenz der Schulaufsicht in Unterfranken)

Herbsttagung & Schulentwicklungstag 2024
Lernen zu handeln – Bildung für Nachhaltige Entwicklung
1. Oktober 2024
Universität Würzburg



Foto (C. Weiß): Prof. Thomas Trefzger, Direktor der PSE

„Mit der 15. Herbsttagung können wir auf eine langjährige und große Tradition der guten Zusammenarbeit von Schule und Hochschule verweisen. Dieses Jahr haben wir unsere Tagung unter den Titel „Lernen zu handeln – Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ gestellt. Angesichts multipler Krisen und großer globaler Herausforderungen sind wir alle gefordert. Erste Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels sind auch bei uns bereits erfahrbar. Wir alle tragen Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und den Erhalt unserer Lebensgrundlage. Diese Verantwortung muss auch im schulischen Kontext thematisiert und bearbeitet werden.“

Teachers as Changemakers Award 2024

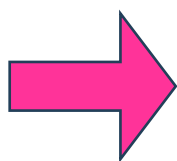
Social Entrepreneurship P-Seminare



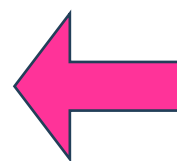
Zum ersten Mal fand die Verleihung des Teachers as Changemakers Award am 1. Oktober 2024 auf der Herbsttagung der PSE statt. Drei Siegerteams aus Schulen aus dem Landkreis Würzburg fieberten gespannt ihrer Platzierung entgegen. Aus einer Vielzahl kreativer und vielfältiger Einreichungen wurden sie und ihr P-Seminar von einer hochkarätigen Jury ausgewählt.



Foto (Ch. Weiß): Prof. Trefzger (PSE), Tanja Golly (TaC), drei Gewinner-Teams, Dr. Jessen (PSE, TaC), Michael Hunger (MB Dienststelle Gymnasium)



Alle drei Teams und ihre Lehrerinnen sind wahre Changemakerinnen und Changemaker!



Teachers as Changemakers ist ein Projekt der Uni Würzburg, das (angehende) Lehrkräfte dabei unterstützt, unternehmerisches Denken und Handeln in ihren Unterricht zu integrieren, um innovative Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen zu entwickeln. Im Fokus stehen dabei Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität und Eigeninitiative. Durch diesen Bildungsansatz lassen sich viele Ideen der BNE nachhaltig in die Praxis umsetzen.

Die Siegerprojekte des TaC-Awards drehten sich genau um solche Themen.



Professional School of Education

gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Teachers as Changemakers Award 2024

Platzierungen 3 und 2



3

Mapstars



Platz 3 ging an das P-Seminar „Mapstars“ des Röntgen-Gymnasiums Würzburg. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen, dass sich Kreativität und Nachhaltigkeit wunderbar verbinden lassen. Aus alten Schulkarten erschufen sie Neues – Taschen, Bierdeckel und Magnete – und lösten damit nicht nur das Problem von unnötigem Müll, sondern stellten auch ein erfolgreiches Schulprojekt auf die Beine. Das Eigenmarketing und der Vertrieb innerhalb der Schule zeigten echtes unternehmerisches Denken und Handeln. Eine fantastische Idee wurde in die Tat umgesetzt und zeigte, dass auch kleine Schritte Großes bewirken können.



Platz 2 ging an das P-Seminar „Miteinander“ des Spessart-Gymnasiums Alzenau. Dieses inspirierende Projekt zeigte, wie wichtig Sprache und Kommunikation für den Aufbau sozialer Kontakte sind. Mit ihrem Engagement für Kinder mit Migrationshintergrund bauten die Schülerinnen und Schüler eine Brücke, die über Vorlesen und spannende Spiele Sprachförderung lebendig machte. Sie bewiesen, dass gerade die einfachen Dinge – wie Spiele und Lieder – die größten Erfolge im Spracherwerb erzielen. Besonders beeindruckend ist, dass das Projekt auch in Zukunft weitergeführt wird und somit einen wertvollen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit leistet.

2



Professional School of Education

gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Teachers as Changemakers Award 2024 ... and the winner is



1

Platz 1 ging an das P-Seminar „Globale Herausforderungen“ des Friedrich-Rückert-Gymnasiums Ebern. Dieses Projekt zeigte, wie man die großen Themen unserer Zeit in die Schule bringt und für alle Jahrgangsstufen zugänglich macht. Mit über 20 Workshops zu den SDGs, die die Schülerinnen und Schüler selbst organisierten und zu denen sie auch externe Partner einluden, schufen sie einen Projekttag, der sowohl Wissen vermittelte als auch Spaß machte. Dabei wurden Hindernisse überwunden, Risiken eingegangen und am Ende etwas Großartiges erreicht. Das ist der Kern von Social Entrepreneurship Education: eigenverantwortliches, mutiges Handeln mit dem Ziel, Gutes zu bewirken.

In einer kleinen Ausstellung teilnehmender Projekte gab es die Gelegenheit, auch die anderen Teams kennenzulernen und mit den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung ins Gespräch zu kommen. Beide Seiten profitierten von dem regen Austausch, und viele Lehrkräfte nahmen vielfältige Inspiration mit.

Im nächsten Jahr gibt es die zweite Ausgabe des TaC-Awards!



Professional School of Education

gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Auftakt in eine neue Runde der Lehrwerkstatt

Mit zwei Kompetenzworkshops, zur Rolle der pädagogischen Beziehung und zum Thema Classroom-Management, startete die PSE am 25.09.2024 den neuen Lehrwerkstatt-Jahrgang. Seit dem Schuljahresbeginn arbeiten 23 Tandems (3 an Realschulen, 20 an Gymnasien) bestehend aus je einer Lehrkraft und einem/einer Lehramtsstudent/-in zusammen.



Foto (PSE): Team der Lehrwerkstatt 2024/25

Studierende erhalten so vertiefte Einblicke in ihr späteres Berufsleben und sammeln wertvolle Unterrichtserfahrungen, Lehrpersonen leiten an und begleiten, profitieren aber auch von zusätzlicher Unterstützung im Unterricht und neuen Impulsen aus der Universität. Bei einem ersten Workshoptag an der Universität Würzburg stand neben den beiden inhaltlichen Workshops auch das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch untereinander und mit der PSE im Vordergrund.

Mehr zum Projekt Lehrwerkstatt unter diesem [Link](#).

The Golden Sparrow and the Crescent Moon: Einblicke in Pakistan und die Türkei

Zum Ende der Semesterferien, am 23. und 25. September 2024, veranstaltete die PSE zwei Workshopabende zur pakistanischen und türkischen Kultur. Referent:innen, die den Ländern durch ihre Herkunft, ihr Leben und ihren wissenschaftlichen Hintergrund verbunden sind, gestalteten spannenden Input zur Struktur und Kultur der Länder Pakistan, „The Golden Sparrow“ wie es früher als Teil von Indien wegen seines Ressourcenreichtums genannt wurde, und Türkei, das auch „Land of the Crescent Moon“ genannt wird. Besondere Aufmerksamkeit legten sie auf die Historie, die Kultur sowie das Schulsystem und die Beziehung zu den Nachbarländern.

Foto (PSE): Die Referent:innen Dr. Sagheer Ahmad (4. v.l.), Dr. Gerhardt Väh (3. v.r.) und Hatun Çobankara (2. v.r.) mit einigen Workshop-Teilnehmenden und der Koordinatorin des Projekts "Global Teacher Education" Anne-Kathrin Willeke (Mitte).



Dr. Sagheer Ahmad ist Post-Doc in der Mathematik-Didaktik an der JMU. Sein Heimatland ist Pakistan. Er startete seinen Vortrag mit der Frage: „What comes to your mind when you think about Pakistan“? In ihren Antworten betonten die Teilnehmenden besonders die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Offenheit der pakistanischen Bevölkerung sowie die facettenreiche Kultur. Viele hatten Pakistan auch schon einmal besucht. Ein zentraler Aspekt in Herrn Dr. Ahmads Vortrags war die kulturelle und religiöse Vielfalt Pakistans, und die tragende Rolle, die die Religion – insbesondere der Islam (96,03 % der Bevölkerung) – in der Gesellschaft spielt. Darüber hinaus machte der Referent deutlich, auf welche Art und Weise historische Ereignisse wie die Gründung Pakistans 1947 nach der Teilung Indiens das kollektive Bewusstsein des Landes prägen.

Die Teilnehmenden erfuhren Einiges über die Eigenheiten der verschiedenen Provinzen, die Sprachen (darunter Urdu, Punjabi und Englisch) sowie wichtige kulturelle Monumente des Landes. Herr Dr. Ahmad ging außerdem ein auf die landschaftlichen Besonderheiten Pakistans, z. B. die im Norden gelegenen Bergketten mit einigen der höchsten Gipfel der Welt. Der kulinarische und sportliche Teil der Kultur, d. h. das traditionelle Essen mit Gerichten wie Biryani und Samosa und die in Pakistan beliebten Sportarten Cricket und Dandal wurden anschaulich bebildert vorgestellt. Am zweiten Vortragstag ging es um das pakistanische Schulsystem. Insbesondere das Erfordernis dringender Reformen und die Schwierigkeit, diese durchzuführen, regte eine lebhaft Diskussion an.

The Golden Sparrow and the Crescent Moon: Einblicke in Pakistan und die Türkei

Im Türkei-Workshop lud Hatun Çobankara mit der Frage „Welche Merkmale muss ein Schulsystem aufweisen, um jungen Menschen die bestmöglichen Voraussetzungen zur Selbstverwirklichung zu bieten?“ und von Beginn an zum Mitmachen und Mitdenken ein. Sie selbst ist Lehramtsstudentin an der Universität Würzburg, hat türkische Wurzeln und eine enge Verbindung zu ihrem Heimatland.

In ihrem Vortrag stellte sie das türkische dem deutschen Schulsystem gegenüber und regte damit einen intensiven Austausch unter den Teilnehmenden an. In der Diskussion kamen Begriffe wie „Freiraum“, „kritisches Denken“, „gleiche Chancen“ sowie „Offenheit“ und „Sicherheit“ auf. Diese Ideale wurden in Bezug auf beide Schulsysteme kritisch hinterfragt. Besonders betonte Hatun Çobankara den stark strukturierten und zentralisierten Charakter des türkischen Bildungssystems, etwa durch die nationalen Prüfungen und das Punktesystem, welches über den zukünftigen Werdegang entscheidet. Ein weiterer zentraler Aspekt war das Lehramtsstudium in der Türkei und die KPSS, eine Prüfung, die den Zugang zum Staatsdienst regelt. Diese sehr schwierige schriftliche und mündliche Prüfung für Lehramtsabsolventen stellt eine wesentliche Hürde für angehende Lehrkräfte dar, die im Staatsdienst arbeiten möchten.

Den zweiten Teil des Workshops gestaltete der Islamwissenschaftler und ehemalige Reiseleiter Dr. Gerhard Väth in Form einer Rundumschau

über die vielschichtigen Beziehungen der Türkei zu Griechenland, Syrien, Iran, Irak und Armenien sowie die über das Schwarze Meer verbundenen Nachbarstaaten. Dabei wurden auch die Veränderungen durch die neue Staatsform der Türkei nach Ende des Osmanischen 1923 Reichs, die Republik, aufgegriffen.

Als identitätsstiftendes Element für die Bürger der neuen Republik wurde die ethnische Zugehörigkeit, das „Ich bin froh, ein Türke zu sein“ angesehen.



Foto (Pexels): Mausoleum von Shah Rukn-e-Alam in Multan, erbaut 1320

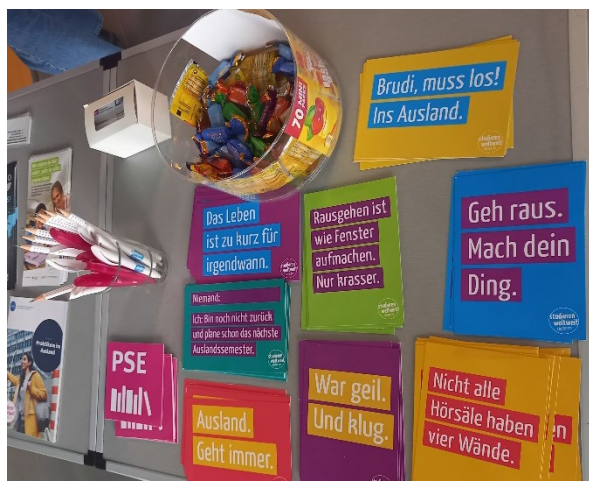
Im Zentrum des gemeinsamen Austauschs im Workshop stand die Tatsache, dass sich trotz bestehender kultureller, religiöser und politischer grenzüberschreitender Gemeinsamkeiten bis heute zu keinem Nachbarstaat freundschaftliche Beziehungen entwickelt haben.

#ErasmusDays 2024 - 6 days to make Europe shine! 14. bis 19. Oktober 2024

„Feiern Sie mit und zeigen Sie, wie europäischer Austausch Menschen in ganz Europa verbindet. Mit den verschiedenen Aktionen und dem Teilen der positiven Erfahrungen von Bildungsvertreterinnen und Vertretern, Lehrkräften sowie Programmteilnehmenden und Alumni möchte die Erasmus-Community möglichst viele Menschen erreichen und für die europäische Idee begeistern.“ So werden die ErasmusDays beworben und die PSE war auch 2024 wieder mit dabei um auf die zahlreichen Erasmus-Kooperationen mit europäischen Partneruniversitäten hinzuweisen und für das Beratungsangebot der PSE rund um Auslandsaufenthalte zu werben.



Außerdem hatten einige unserer Outgoings uns Videobotschaften aus ihren Erasmus-Semestern in Bari, Salerno und Caen geschickt, die dann direkt am Stand in der Mensateria angesehen werden konnten – internationaler geht es kaum!



Mit dabei waren auch zwei aktuelle Erasmus Incomings der PSE, die die Aktion tatkräftig unterstützt haben und gleichzeitig für ihre eigenen Heimatuniversitäten in Hradec Kralove und Istanbul (Marmara) begeistern konnten.



Guter Austausch, ein internationales Quiz samt Verlosungen am Glücksrad, Gespräche über Auslandserfahrungen – wer bekommt da kein Fernweh und Lust, die Koffer zu packen? Und auch wenn sich das Angebot der PSE an Lehramtsstudierende richtet – ein bisschen internationale Atmosphäre konnten auch alle anderen Studierenden schnuppern und sich Gedanken über einen Auslandsaufenthalt machen.





Interview mit Dr. Norbert Noster (Kompetenzzentrum für digitales Lehren und Lernen "DigiLLabs")

Welches spezielle Datum verbindest Du mit der PSE?

Der 21.12.2017 ist für mich ein spezielles Datum, das ich mit der PSE verbinde. An diesem Tag habe ich eine Mail, von der mir damals kaum bekannten und mittlerweile sehr geschätzten Kollegin Maike Madera erhalten. Das war die erste Mail, die ich von ihr erhielt, in welcher sie in der Signatur die „Professional School of Education“ aufführte. Damals noch mit dem Zusatz „ehemals ZfL“. Anlass der Mail war im Übrigen die Überbringung von Weihnachtsgrüßen.

Welche Erfahrungen hast Du in der PSE bisher gemacht, mit Lehrpersonen und rund um das Thema Bildung und Bildungsforschung?

Ich schätze die Zusammenarbeit mit Lehrkräften sehr. Diese Kooperation ist nicht nur für die Forschung von großem Nutzen, sondern bringt auch erhebliche Vorteile für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende mit sich. Besonders gern arbeite ich mit Lehrkräften an der Entwicklung von Lehr-Lern-Materialien im Kontext der Digitalisierung. Dies ist auch der Schwerpunkt meiner Tätigkeit im DigiMint der DigiLLabs. Hier können wir gemeinsam innovative Ansätze erarbeiten, die den Unterricht bereichern und Lernprozesse unterstützen.

Welches war Dein lustigstes Erlebnis an der Uni?

Die Beschreibung meines lustigsten Erlebnisses durch ein Large Language Model:

Eines meiner lustigsten Erlebnisse an der Uni war während einer Mathematikvorlesung. Unser Professor war dafür bekannt, sehr ernst und streng zu sein. Eines Tages, mitten in einer komplizierten Herleitung, rutschte ihm plötzlich die Kreide aus der Hand und landete direkt in seinem Kaffeebecher. Das ganze Seminar brach in Gelächter aus, und selbst der Professor konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Es war ein Moment, der uns alle daran erinnerte, dass selbst in den ernstesten Situationen ein bisschen Humor nicht schaden kann.

Was sind Deine Aufgaben in der PSE?

An der Professional School of Education umfassen meine Aufgaben eine Vielzahl von Tätigkeiten, die insbesondere im wissenschaftlichen Bereich liegen. Ich führe regelmäßig wissenschaftliche Studien durch, stelle diese auf Konferenzen vor und veröffentliche die Ergebnisse. Dies trägt zur Verbreitung und Validierung neuer Erkenntnisse bei. In der Lehre konzentriere ich mich auf professionsbezogene Themen mit einem besonderen Augenmerk auf die Didaktik der Mathematik, wobei ich einen Schwerpunkt auf die Digitalisierung lege. Von Interesse ist hierbei der Einsatz von Large Language Models im Bereich der mathematischen Bildung. Darüber hinaus bin ich aktiv an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums für Digitales Lehren und Lernen beteiligt.

Was sind Deine Interessen und Neigungen? Was machst Du gerne, wenn Du mal nicht in der PSE bist?

Außerhalb der PSE habe ich einige Hobbys, die mir viel Freude bereiten. Besonders gerne backe ich Pizza. Es ist für mich eine wunderbare Möglichkeit, kreativ zu sein und gleichzeitig zu entspannen. Vom Kneten des Teigs bis hin zum Belegen mit frischen Zutaten – jeder Schritt ist ein kleines Ritual, das mir viel Spaß macht. Außerdem genieße ich es, meine selbstgemachte Pizza mit Familie und Freunden zu teilen und neue Rezepte auszuprobieren.

AUSBLICK

Professional
School of Education



Termine/Ankündigungen

Ringvorlesung TaC

ab 16.10.2024, 18-20 Uhr, online



Studimesse

07.11.24, 17-19:30 Uhr, Stadtmensa am Studentenhaus

Infoabend „Im Lehramtsstudium ins Ausland“

13.11.24, 18-20 Uhr, HS 0.001 im Z6

Infoveranstaltung „Wie melde ich mich zum Staatsexamen an?“ 27.11.24,
18-19 Uhr, HS 0.004 im Z6

EWS-Examensinfo

27.11.24, 19-20:30 Uhr, HS 0.004 im Z6

Lehramtsabsolventenfeier

mit Verleihung des Bildungsforschungspreises

29.01.25, 17 Uhr, Neubaukirche